

EISHOCKEY

Wollgast verlässt
den EHC Visp

Letzten Freitag und gestern Donnerstag thematisierte der «Walliser Bote» bereits, inwiefern das Kader des EHC Visp auf die nächste Saison Abgänge zu verzeichnen haben wird. Nun ist es auch offiziell, dass der 27-jährige Ostschweizer Sacha Wollgast zu seinem früheren Verein Thurgau zurückkehren wird (bis 2018). Wollgast bestritt für Visp 173 Spiele (13 Tore, 50 Assists). | **wb**

Visp-Gegner
verstärken sich

Im Hinblick auf die Playoffs hat der HC La Chaux-de-Fonds – möglicher Gegner des EHC Visp – den 26-jährigen franko-kanadischen Stürmer Marc-Olivier Vallerand verpflichtet. Er spielte zuletzt bei Appiano in Italien und in der laufenden Saison in der kanadischen Profiliga LNAH. Dazu engagiert Olten von Winterthur Stürmer Luca Homberger (24). Er war beim Aufsteiger bis zu seinem Daumenbruch Topskorer. | **sda**

Ski-Weltcup:
Training in Crans

Im Hinblick auf die alpinen FIS-Ski-Weltcuprennen Frauen vom 13. und 14. Februar in Crans-Montana organisiert Speed-Ski aktuell für die Speedfahrerinnen ein Trainingslager auf der Piste Mont Lachaux. Dieses dauert von Mittwoch bis Freitag. Die Piste wurde durch Renndirektor Markus Murmann und Pistenchef Patrice Morisod trotz der steigenden Temperaturen sehr gut präpariert. Anwesend in Crans-Montana sind unter der Führung von Speedtrainer Roland Platzer und seiner Crew die folgenden Rennfahrerinnen: Fabienne Suter, Corinne Suter, Joana Hählen, Priska Nufer und Mirena Küng, die in der laufenden Saison erfreulicherweise bereits für viele positive Resultate sorgten. Lara Gut kann auf dem Hochplateau nicht anwesend sein, weil sie am 30. Januar in Maribor den Weltcup-Riesenslalom bestreitet.

Abfahrt und Kombination
Am Samstag, dem 13. Februar, steht dann eine Weltcup-Abfahrt auf dem Walliser Programm, am Sonntag die Kombination. Ab dieser Saison findet dann jedes Jahr eine Frauen Classique in Crans-Montana statt. Die Station visiert im Verbund mit dem Kanton Wallis als von Swiss-Ski gewählter einziger Schweizer Kandidat nach St. Moritz 2017 mittelfristig die Durchführung der Ski-Weltmeisterschaften an. | **wb**

SPORT AM TV

Heute Freitag

SRF zwei

06.00 Tennis: Australian Open
Final Hingis/Mirza - Hlavackova/Hradecka

09.30 Tennis: Australian Open
Murray - Raonic

22.20 Sport aktuell

Teleclub Sport 3

20.00 Fussball: Mainz 05 - Borussia Mönchengladbach

Eurosport 2

15.00 Eiskunstlauf: EM in Bratislava, Kurzprogramm Paare

BDM/GFV | Mindestens eine Seniorenmannschaft aus dem GFV spielt nächstes Jahr in der BDM mit

«Es ist wichtig, dass wir
den Fussball attraktiv halten»

Die Bergdorfmeister-schaft (BDM) und der Gommer Fussballverband (GFV) spannen für die kommende Saison zusammen. Damit will man das Fussballangebot attraktiv halten und neue Impulse setzen.

Was vor nicht allzu langer Zeit noch unvorstellbar gewesen wäre, soll in der kommenden Saison Tatsache werden. Die BDM hat an ihrer Delegiertenversammlung einstimmig entschieden, dass in der Saison 2016 auch Mitglieder des GFV an ihrer Seniorenmeisterschaft teilnehmen können.

Eine oder zwei GFV-Mannschaften?

2015 spielten vier Senioren-teams in der BDM um die Meisterschaft: Saas, Eischoll, Spycher und die Region Stalden. Da möglicherweise eine dieser Mannschaften wegen Spieler-mangels weggelassen wird, kommt die Zusammenarbeit sehr gelegen. In der Region Fiesch/Fieschertal formierten sich nämlich zwölf Spieler, die im nächsten Jahr ein Team stellen werden. Vor Jahren versuchte man in der damaligen

GFV bereits, wieder eine Seniorenmeisterschaft auf die Beine zu stellen, fand jedoch nicht genügend Teams. Aus diesem Grund ging der Vorstand beim neuerlichen Anlauf auf die BDM zu. «Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, damit die Spieler nach den Aktiven weiterhin Fussball spielen können», so Paul Zeiter, Präsident des GFV.

Er wünscht sich, dass sich noch mindestens ein Team meldet: «Wir hoffen, dass sich auch in der Region Östlich Raron (Bitsch, Mörel-Filet, Betten und Gremgiols) noch eine Mannschaft findet, um mindestens zwei Teams stellen zu können. Weitere Interessenten können sich jederzeit bei den Vereinen oder beim Vorstand melden.»

«Man muss bereit sein, neue Wege zu gehen»

Gerri Zimmermann,
BDM-Präsident

BDM-Präsident Gerri Zimmermann war vom Gommer Vorschlag sehr angetan. «Die neu-

en Teams können ein frisches Feuer entfachen. Es ist wichtig, dass wir den Fussball attraktiv halten. Es kommt vor, dass in einem Dorf ein Team wegfällt, einige Jahre später aber mit neuen Spielern wieder eines entsteht.»

Auch Damen?

Gespielt wird nach den Regeln der BDM. Die Spiele finden wie bis anhin jeweils am Freitagabend statt. «Nach den Partien haben es die Fussballer immer sehr gemütlich», erzählt Zimmermann, der einen ersten kleinen Schritt zu einer besseren Zusammenarbeit sieht. «Wir wissen ja nicht, wie es sich in den nächsten Jahren entwickelt. Man muss aber bereit sein, neue Wege zu gehen, will man die beiden Meisterschaften aufrechterhalten. Für die Zukunft wünscht er sich auch ein GFV-Damenteam, um die Zukunft der Damenmeisterschaft zu sichern.

Die Präsidenten sind gespannt, ob sich am 12. März im Hallenturnier in Fiesch erste Auswirkungen der Partnerschaft erkennen lassen und hoffen auf ein gemischtes Teilnehmerfeld aus beiden Meisterschaften. | **mas**



Einig. Die Präsidenten Paul Zeiter (GFV, links) und Gerri Zimmermann (BDM) wollen in Zukunft die Zusammenarbeit verbessern.

FOTO WB

Hallen-Fussball | Adler-Cup und Women's Cup in Brig-Glis

Gelungene Premiere

FE-12 Brig/Naters, St. Niklaus und Rot-Schwarz Thun gewannen in Brig-Glis die erstmals ausgetragenen Turniere.

Für die Oberwalliser D- und E-Junioren beim Adler-Cup sowie die Damen-Teams im Women's Cup waren die Turnier-Premieren in der neuen Brig-Dreifach-Turnhalle eine gute Gelegenheit, sich mit ausserkantonalen Mannschaften unter Wettkampfbedingungen zu messen und mit diesen auch neue Kontakte zu knüpfen.

Der Samstag gehörte den Boys, die im Adler-Cup um den Sieg spielten. Bei den E-Junioren gewann St. Niklaus all seine fünf Gruppenspiele und zog mit Naters (10 Punkte) in das Finale ein. Die Mattertaler siegten 1:0, derweil Brig-Glis I im Bezirksderby gegen Termen/Ried-Brig im Penaltyschiessen unterlag und Vierter wurde.

Im Tableau der D-Junioren gewann die FE-12-Auswahl von Brig/Naters wenig überraschend all ihre Partien, dahinter folgte ein dichtes Feld mit drei punktgleichen Mannschaften. Brig-Glis wurde mit bester Tor-differenz noch Zweiter, verlor im Finale dann 0:3. Visp sicherte sich den dritten Platz mit einem Sieg gegen Termen/Ried-Brig. Am Sonntag gehörte die Bühne ganz den Damen. Rot-Schwarz Thun (NLB) zählte gewiss zu den Favoritinnen und blieb ungeschlagen. Auf eine reine Weste in den fünf Gruppenspielen folgte ein 2:1-Finalsieg gegen Termen/Ried-Brig (2. Liga Inter), die beste Equipe des Oberwallis. Der FC Sitten



Einheimische Sieger. St. Niklaus (oben) und die FE-12-Auswahl von Brig/Naters gewannen die Pokale beim Adler-Cup.

FOTOS ZVG

schlug Brig-Glis 3:0 und wurde Dritter. Die Verantwortlichen des VFNO (Verein Fussballnachwuchs Oberwallis) mit Präsident Arnold Cicognini durften nach der Pokalübergabe an die Thunerinnen auf ein sportlich und organisatorisch gelungenes Wochenende blicken. | **wb**

ADLER-CUP

D-Junioren
Spiel um Platz 5/6:
Naters - Leuk 5:4 n.P.
Spiel um Platz 3/4:
Visp - Termen/Ried-Brig 2:1

Spiel um Platz 1/2:
FE Brig/Naters - Brig-Glis 3:0
E-Junioren
Spiel um Platz 5/6:
Visp - Brig-Glis II 5:0
Spiel um Platz 3/4:
Brig-Glis I - Termen/Ried-Brig 4:5 n.P.
Spiel um Platz 1/2:
St. Niklaus - Naters 1:0

WOMEN'S CUP

Spiel um Platz 5/6:
U19 Region Solothurn - Naters 4:3 n.P.
Spiel um Platz 3/4:
Sitten - Brig-Glis 3:0
Spiel um Platz 1/2:
Termen/R.-B. - Rot-Schwarz Thun 1:2

Badminton | Olympica-Brig gewinnt 7:1

Klarer Leader

Der BC Olympica-Brig ist glänzend in die NLB-Rückrunde gestartet. Die Oberwalliser bodigten Lausanne gleich 7:1.

Die drittplatzierten Waadtländer hatten rein resultatmässig keine Chance. Ein Gegner, der vor allem mit starken jungen Spielern brilliert und nicht zu unterschätzen war. Im ersten Herrendoppel gewannen Andrey/Hohl gegen Mettraux/Ruesch dank einfachem, aber druckvollem Spiel. Auch im Damendoppel gewannen Blumenthal/Andrey diskussionslos 21:10, 21:16. Im zweiten Herrendoppel boten Freysinger/Fux dem Publikum einen Badminton-Leckerbissen. Nach verlorenem erstem Satz kämpften sie sich zurück ins Spiel und gewannen den zweiten Satz mit 21:11. Im dritten Durchgang wehrten die Oberwalliser sogar Matchbälle ab, bevor sie den 23:21 Sieg besiegelten.



Acht Punkte Vorsprung. Cyril Hohl im Einsatz.

FOTO ZVG

schlaggebend beim letztlich klaren 7:1-Erfolg war vor allem die Nervenstärke der Oberwalliser. Alle knappen Spiele entschieden sie für sich. In der Tabelle baut der BC Olympica-Brig den Vorsprung um acht Punkte auf das zweitplatzierte Yverdon aus. | **wb**

Olympica-Brig - Lausanne 7:1 Einzel: Yoann Freysinger/A1 - Chatchawan Kaensuwanpongsa/A2 23:21, 21:13. Marco Fux/A1 - Xavier Ruesch/A2 21:15, 18:21. 21:19 Cyril Hohl/A1 - Jérémy Poy/A2 21:18, 11:21, 15:21. Andrey Salomé/A3 - Aurélie Briguet/B2 21:18, 21:19. - **Doppel:** Michael Andrey/Hohl - Fabien Mettraux/Ruesch 21:16, 21:14. Fux/Freysinger - Kaensuwanpongsa/Poy 15:21, 21:11, 23:21. Andrey/Laura Blumenthal - Briguet/Caroline Raclou 21:10, 21:16. Andrey/Blumenthal - Mettraux/Raclou 21:9, 21:6.

1. Olympica-Brig	10	64:16	34
2. Yverdon-les-Bains II	10	51:29	26
3. Badminton Lausanne	10	43:37	22
4. Chénos	10	40:40	20
5. La Chaux-de-Fonds II	11	40:45	20
6. Union Filibourg-Talers II	10	38:42	18
7. Roussseau	10	36:44	18
8. Courrendlin	11	37:51	18
9. Team Thursee	10	33:47	16
10. St-Maurice	10	26:54	12